

Die Befragung von Kindern und Erwachsenen im Gerichtsverfahren

Die gezielte Befragung von Kindern und Erwachsenen durch Angehörige verschiedener Professionen stellt einen Sonderfall der Exploration dar, da dieselben Personen zu ähnlichen Themen von mehr oder minder zahlreichen Akteuren befragt werden. Nicht selten kommt es dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen. In dieser Veranstaltung werden die Inhalte, Rahmenbedingungen und Methoden der Befragung behandelt. Dabei werden vor allem folgende Themen aufgegriffen:

- Verfahrensrechtliche Vorgaben und persönlichkeitsrechtliche Grenzen
- situative Rahmenbedingungen und Modalitäten
- allgemeine und spezifische Fragestellungen
- Fragen im Familienrechtsverfahren zu strafrechtlich relevanten Erfahrungen
- Protokollierung und Dokumentation
- Sonderfälle (z.B. misshandelte oder traumatisierte Kinder, behinderte Eltern)
- besondere Belastungsfaktoren für Kinder in der Befragungssituation
- professionelle und informelle Kommunikationsformen und Gesprächstechniken (u.a. problemfokussiertes Fragen, lösungsfokussiertes Fragen, diagnostische Fragen, erfahrungsbezogene vs. motivationsbezogene Fragen)
- Spezialfall: authentische vs. manipulierte Willensbekundungen von Kindern
- häufige Fehler bei der Exploration
- Bewertung der Validität von Aussagen

Jeder Teilnehmer erhält eine Mappe mit Arbeitsmaterialien, kommentierten Literaturhinweisen und Checklisten für Befragungsinhalte.